

# kreuz+ QUER

9. Jahrgang

Nr.85 Mai 2010

Zeitung der Ev.-luth. Kirchengemeinden  
Worpswede, Hüttenbusch und Grasberg

## Aus dem Inhalt

### ANGEKREUZT

Plastiken - Bilder - Licht

### QUERGEDACHT

Damit Ihr Hoffnung habt ...

### KREUZAKTUELL

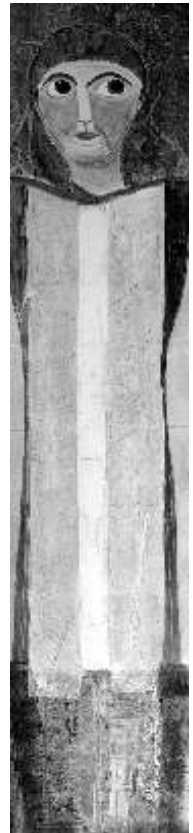
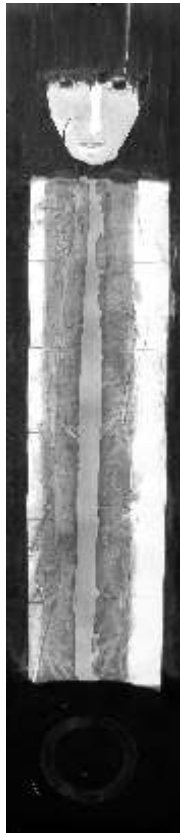
Worpsweder Bibelprojekt  
auf Kirchentag

### QUERBEET

Veranstaltungen

### ZU GUTER LETZT

Neuer Landessuperintendent  
Dr. Hans Christian Brandy



## Kunst und Glaube

## Liebe Leserin, lieber Leser,

das war nun endlich mal dran - das Thema „Kunst und Kirche“.

Alle drei Orte, für die das „kreuz+quer“ die Gemeindezeitung ist, haben auf die ein oder andere Weise mit Kunst zu tun.

Worpswede natürlich, das bundesweit und darüber hinaus als Künstlerdorf bekannt ist. Das große Namen aus der Vergangenheit aufbieten kann - von Fritz Mackensen, Otto Modersohn, Heinrich Vogeler, Hans am Ende, Paula Modersohn-Becker über die nächste Künstlergeneration bis zur Gegenwart mit Waldemar Otto, Ulrich Conrad, Frauke Migge oder auch Ulrike Waldeck-Runkel, um nur einige zu nennen.

Doch auch Hüttenbusch und Grasberg. Hier gibt es Traditionen - der erste Maler der Region, Johann Friedrich Schröder, kam aus Hüttenbusch, besuchte die Kunstakademie in Düsseldorf, noch bevor später von dort aus Maler nach Worpswede kamen. Hat Mackensen kennen gelernt. Hat religiöse Bilder für die Hüttenbuscher Kirche gemalt. Hat Bilder zugunsten der Kirche verlosen lassen, deren Wert übrigens Hans am Ende vorher taxierte. Hier leben Künstler - von Ulla Voßgröne bis Chia Raissa Gildemeister, gestalten z. B. während der Zeit der Winterkirche den Saal des Grasberger Gemeindehauses, haben Bilder für die Hüttenbuscher Kirche zur Verfügung gestellt.

Und Kirche war schon immer ein Ort der Kunst - Kunst, die auf ihre Weise verkündigend wirkte.

Ja, das war nun endlich mal dran - das Thema „Kunst und Kirche“.

So haben wir denn exemplarisch hingeschaut, sind dabei auch in die Nachbarschaft gegangen: Nach Osterholz und Lilienthal. Und stellen dabei ganz unterschiedliche Ansätze vor: Plastiken von Waldemar Otto, Bilder von Ulrike Waldeck-Runkel, eine Lichtinstallation von Götz Lemberg.

Lassen Sie sich nicht nur einladen, hier im „kreuz+quer“ zu lesen, auf welche Weise Kunst in der Kirche wirken kann, sondern besuchen Sie die beschriebenen Orte und entdecken Sie auch zu anderen Zeiten künstlerische Spuren in unseren Kirchen, lassen Sie die Kunst nicht nur in Ihre Augen sondern auch in Ihr Herz. Es lohnt sich.

Empfohlen seien Ihnen auch wieder die weiteren Themen und Hinweise dieser Ausgabe des „kreuz+quer“.

In den Rubriken „quergedacht“ und „kreuzaktuell“ soll Ihnen der 2. Ökumenische Kirchentag in München ans Herz gelegt werden. Vielleicht besuchen Sie ihn?

In der Heftmitte finden Sie wie immer die Gottesdienste, zu denen wir herzlich einladen.

Unter „querbeet“ und „freud+leid“ erfahren Sie mehr über Veranstaltungen und Menschen in unseren Kirchengemeinden.

Und unter „zu guter letzt“ stellt sich der neue Landessuperintendent des Sprengels Stade, Dr. Hans Christian Brandy, vor.

Eine gute, anregende Lektüre wünscht Ihnen  
Ihr Reiner Sievers

## **Damit Ihr Hoffnung habt ...**

Die Hoffnung bleibt, dass „die da oben“ bald begreifen,  
dass ihnen diese Erde nicht gehört.

Die Hoffnung bleibt, dass die Wirtschaft mal kapiert,  
dass sie nicht wachsen kann, wenn sie die Welt zerstört.

Auch wenn die Welt verrückt spielt: Glaubt weiter fest daran,  
dass vieles sich zum Guten wenden kann!

Damit ihr Hoffnung habt, damit ihr Hoffnung habt.

Feiert, lacht und singt, damit ihr Hoffnung habt.

Damit ihr Hoffnung habt, damit ihr Hoffnung habt.

Und dass die Sonne scheint für jeden, der im Dunkeln tappt.

Damit ihr Hoffnung habt.

Die Hoffnung bleibt, dass einmal alle Religionen  
in Frieden und Respekt koexistieren.

Die Hoffnung bleibt, dass die, die was zu sagen haben,  
die Wichtigkeit von Kindern realisieren.

Auch wenn die Welt verrückt spielt: Die Hoffnung stirbt zuletzt.

Zu glauben hat schon manchen Berg versetzt.

Damit ihr Hoffnung habt, damit ihr Hoffnung habt.

Feiert, lacht und singt, damit ihr Hoffnung habt.

Damit ihr Hoffnung habt, damit ihr Hoffnung habt.

Und dass die Sonne scheint für jeden, der im Dunkeln tappt.

Damit ihr Hoffnung habt.

Die Hoffnung bleibt, dass mancher Amts- und Würdenträger  
eines Tages seine Eitelkeit vergisst.

Die Hoffnung bleibt, dass „evangelisch“ und „katholisch“  
irgendwann kein Unterschied mehr ist.

Damit ihr Hoffnung habt, damit ihr Hoffnung habt.

Feiert, lacht und singt, damit ihr Hoffnung habt.

Damit ihr Hoffnung habt, damit ihr Hoffnung habt.

Und dass die Sonne scheint für jeden, der im Dunkeln tappt.

Damit ihr Hoffnung habt, damit ihr Hoffnung habt.

Feiert, lacht und singt. Damit ihr Hoffnung habt.

Damit ihr Hoffnung habt, damit ihr Hoffnung habt.

Und dass die Sonne scheint für jeden, der im Dunkeln tappt.

Damit ihr Hoffnung habt.

Das Lied zum 2. Ökumenischen Kirchentag von den Wise Guys

## Damit Ihr Hoffnung habt.

### 2. Ökumenischer Kirchentag (München 12. - 16. Mai)

„Damit ihr Hoffnung habt“. Unter dieser Losung findet der 2. Ökumenische Kirchentag in München statt. Sie sind herzlich eingeladen. Vom 12. bis 16. Mai 2010 wollen Menschen aus Deutschland und der ganzen Welt über ihre Rolle als Christen in der Welt und der Gesellschaft diskutieren, gemeinsam feiern und für ökumenische Gemeinschaft unter allen christlichen Konfessionen eintreten. Christinnen und Christen wollen gemeinsam die Welt mit gestalten und Hoffnungszeichen setzen. Dabei sollen auch aktuelle Fragen von Politik, Gesellschaft und Welt zur Sprache kommen. Diese Themen stehen im Mittelpunkt:

- Verantwortlich handeln – Christsein in der einen Welt
- Miteinander leben – Christsein in der offenen Gesellschaft
- Suchen und finden – Christsein in pluralen Lebenswelten
- Glauben leben – Christsein in der Vielfalt der Kirchen

Es gibt Workshops und Podiumsdiskussionen zu sozialen, ethischen und politischen Themen ebenso wie Bibelarbeiten, Gottesdienste, und stille Meditationen. Zudem wird den Besuchern an allen Tagen ein vielfältiges kulturelles Programm geboten: Rock-, Pop-, Jazz-, Klassik- oder Gospelkonzerte, aber auch Theater, Ausstellungen, Kino, Literatur und Kleinkunst gehören dazu. Mehr dazu im Internet unter [www.oekt.de](http://www.oekt.de).

Der zentrale Eröffnungs- und Schlussgottesdienst wird auf der Theresienwiese gefeiert. Auf dem Münchener Messegelände findet der Großteil des Programms statt. Auch in die In-

nenstadt und ins Olympiazentrum lädt der 2. ÖKT zu zahlreichen Diskussionen, Foren und Ausstellungen ein.

Um die Hoffnung als ein Herzwort des christlichen Glaubens geht es in den biblischen Texten bei Gottesdiensten, Bibelarbeiten und Tagzeitengebeten. Dabei machen die biblischen Texte deutlich, dass die Hoffnung geerdet sein muss im Nachahmen der Leidenschaft Gottes für die Benachteiligten. Fundament für dieses Engagement der Christen ist das Vertrauen auf die Verheißungen Gottes, die in eine gute Zukunft weisen.

Veranstaltet wird der 2. ÖKT von den beiden großen Laienorganisationen, dem Evangelischen Kirchentag und dem Zentralkomitee der Katholiken.



Mit dabei ist auch **DAS BIBELPROJEKT** der Zionsgemeinde. Im „Zentrum Bibel“ (im Kongresszentrum ICM) wird eine große Ausstellung mit Bildern gezeigt, die Worpssweder Künstler zur Worpssweder Bibelhandschrift beigetragen haben.

Detlef Schobeß

## Kunst in der Klosterkirche Osterholz - Kreuzweg von Waldemar Otto



stellt. „Seht den Menschen!“ Unter diesem Motto zeigen und interpretieren die acht Bronzeplastiken Stationen des Leidensweges Jesu. Dieser führt von der Szene ‚Jesus am Ölberg‘ bis zur Grablegung. Der Künstler selbst sieht das Kreuz in der Welt meist versteckt in den „Zwischenräumen, zwischen den starken Typen“. Deshalb platzierte er die Originalskulpturen in der Emmauskirche Bad Griesbach in schmale Nischen zwischen Säulen. Das spiegelt sich auch im Aufbau des Kreuzweges in St. Marien wider. Im Südschiff der Kirche stehen die Plastiken in den Zwischenräumen der Holzaufbauten. Der Kreuzweg ist bewusst so angeordnet, dass sich an die letzte Station „Die Grablegung“ der Altar mit dem Triumphkreuz aus dem 15. Jahrhundert

anschließt: Der Gekreuzigte ist der Auferstandene. Der Tod soll nicht das letzte Wort behalten.

Die Kirchengemeinde St. Marien Osterholz ist dankbar, mit dem Kreuzweg ein künstlerisches Werk in ihren Räumen zeigen zu können, dass zu Betrachtung und Meditation einlädt. Auf Nachfrage bietet sie Führungen an.

Ort: Klosterkirche St. Marien, Findorffstr. 16, 27711 Osterholz-Scharmbeck

Öffnungszeiten: täglich von 9.00 bis 18.00 Uhr (außer in den Wintermonaten).

Kontakt: Kirchenbüro, Tel.: 04791-149630

Email:

KG.Marien.Osterholz-Scharmbeck@evlka.de

Professor Waldemar Otto aus Worpsswede ist einer der bedeutendsten figürlich arbeitenden Bildhauer unserer Zeit. Seine Plastiken sind in Museen des In- und Auslandes ausgestellt. In vielen Städten geben seine Werke dem öffentlichen Raum ein besonderes Gesicht. So auch in Osterholz-Scharmbeck. Wer dort die Klosterkirche St. Marien besucht, begegnet drei unterschiedlichen Arbeiten von Otto. Auf dem Klosterplatz vor der Kirche befindet sich der Christopherus-Brunnen (2005). Einige Jahre zuvor gestaltete er zwei Bronzereliefs mit Kreuzigungsszene und Christusportrait, die an Außenpfeilern der Kirche angebracht sind.

Der Kreuzweg ist seit Sommer 2009 als Dauerleihgabe in der Klosterkirche ausge-

## LASST UNS HINAUFGEHEN ZUM ZIONSBERG

Christiane Schneider im Gespräch mit der Künstlerin Ulrike Waldeck-Runkel.

C.S.: Kunst ist oft Ausdruck unserer Sehnsucht nach Gott. Haben Sie solche Erfahrungen?

U.W-R. : Meine Kindheit war geprägt durch das verlässliche Dasein meiner gläubigen Großmutter, die mich regelmäßig mit zu Gottesdiensten nahm. Ein Gottesgeschenk, diese Frau. Im heimatlichen Soest habe ich als Kind die leuchtenden Kirchenfenster mit all ihren Geschichten über die Augen ersehen und verinnerlicht. Ausgangspunkt meines Schaffens war die Ikonenmalerei vor 30 Jahren, Besuch in St. Petersburg und im Recklinghauser Ikonenmuseum. Über drei Asienreisen kam ich zum Christentum zurück. Das Thema „die Zwölf“ war mir erst vor drei Jahren nahe. Erreiche ich zwölf? Eine nach der anderen Figur entwickelte sich in einer langen Zeit des nächtlichen Rückzuges, der Stille und der Nähe zu Gott.

C.S.: Es gibt Kunstwerke, von denen ein besonderer Segen ausgeht. Gehören „die Zwölf“ dazu?

U.W-R. : Meine Werkreihe ist ein Lebenswerk, das mir viel Kraft schenkte. Ich bin selbst erstaunt. Erst jetzt erschließen sich mir „die Zwölf“. Die Gottesdienstbesucher mit der Zeit von einer Stunde, um sich innerlich an die Figuren heranzutasten, kommen manchmal zweimal. In Loccum, im religionspädagogischen Kloster werden sie demnächst weitere Menschen zum Staunen bringen.

C.S.: Mit den uns von Gott geschenkten Talenten offenbart sich uns ein besonderer Reichtum, den es gilt zu nutzen. Wann haben Sie Ihre Talente entdeckt?

U.W-R.: Meine Fähigkeiten und Kenntnisse als Sozialpädagogin (Arbeit in einem ev. Kin-

dergarten) habe ich später verbunden mit einem freien Kunststudium an der Fachhochschule in Ottersberg. Künstlerische Grundlagen zu vermitteln, kreative Entwicklungen und Freude am eigenen Tun zu fördern, Arbeit mit Menschen, all diese Komponenten sind Lebensziele aus meinen Talenten heraus.

C. S.: Hat die ewige Suche nach sich selbst auch Sie geführt?

U.W-R.: Ich bin total bei mir angekommen und kann den nächsten Schritt planen. Ich bin zu dem Thema „Schöpfung“ aufbereitet, nicht zuletzt durch Auszeiten auf Gomera und Seminare bei Anselm Grün.

C.S.: Kunst ist ständiger Aufbruch. Ist das eine Aussage, die Sie teilen können?

U.W-R.: Ich bin dankbar um jeden Tag mit all seinen Möglichkeiten. Das Echo, die Anregungen zeigen neue Wege als Gottesgeschenk.

C. S.: Die Zionskirche ist wohl ein besonderer Ort für Ihre „Zwölf“. So nehme ich Sie mit Ihrer Freude und Ihrem Überwältigtsein wahr. Gibt es noch ein besonderes Geschehen dazu?

U.W-R.: Ja! Wie eine Patin war Frau Irmela Holze, Tochter des ehemaligen Worpsweder Pastors Werner Stakemann (1921-1929), ganz dicht an meinem Projekt dran und hat mich durch ständigen Briefwechsel begleitet. Sie freut sich, dass das Ziel erreicht ist. „Die Jünger gehören in die Worpsweder Kirche. Seht, lasst uns hinaufgehen zu Jerusalem. Dahin wollen wir mit den Jüngern gehen“. An ihrem 91. Geburtstag in diesem Jahr besuchte sie „die Zwölf“.

C.S.: Ich bedanke mich herzlich für das wundervolle Gespräch mit Ihnen. Alles Liebe und Gottes Segen für Ihr weiteres Schaffen.

## DIE ZWÖLF AUF DEM ZIONSBERG

Anlässlich des Kirchenjubiläums 2009 und des Bremer Kirchentages in Verbindung mit dem Thema „Kunst und Glauben- Woppswe- der Künstler von den Anfängen bis heute“, hatte der Kirchenvorstand die Idee, regelmäßig dazu Ausstellungen zu zeigen.

Die Resonanz mit den figürlich abstrakten Arbeiten der Künstlerin Frau Ulrike Waldeck-Runkel war überwältigend, zumal sie viele Sonntage zum Gespräch nach dem Gottesdienst in der Kirche anwesend war.

Gemeinsam mit einigen Gedanken von Frau G. Scabell nehme ich Sie mit, liebe Leser, in den Altarraum.

Zwölf Figuren und ein Kreuz - was liegt da näher, die Figuren als die zwölf Jünger Jesu zu deuten? Doch der Malerin ist es wichtig, sie auch Menschen ohne religiösen Hintergrund anzubieten.

Seit einigen Jahren nimmt der Mensch in ihrem Schaffen Raum ein. Malerischer Ausgangspunkt dieses Themas waren die Ikonen der Ostkirche und die Mumienporträts der Antike. Die eigenen „Zwölf“ mit dem Kreuz, das zunächst nicht geplant war, als Schlusspunkt sind das Ergebnis des Schaffensprozesses. Jedes der zwölf Bilder wurde mit dem Kopf begonnen. In den Gesichtern und Augen werden Begegnungen mit Gesichtern verschiedener Kulturkreise zusammengefasst, Haltungen und innere Befindlichkeit aufgezeigt. Abstrahierende Farbflächen

schließen sich an. Eine leuchtende Vertikale in verschiedene Gelbtönen - das alle Zwölf verbindende Element - unterstreicht ihren gelängten Charakter und erinnert an das Aufstrebende gotischer Fenster.

Die in Eitempera ausgeführten Bilder erinnern an die Farben glutleuchtender Kirchenfenster wie z. B. in Chartres.

In der Zionskirche, im sakralen Raum, drängen sich die „Zwölf“ dem Betrachter als die zwölf Jünger Jesu auf. Doch die namentliche Zuordnung fehlt. Die Künstlerin bietet somit zwangsläufig einen persönlichen Zugang und Dialog an.

Wer könnte Johannes sein, derjenige unter den Jüngern, „den Jesus liebte“ und der gemeinsam mit Maria Magdalena Zeuge der Auferstehung war?

Ist es der Jüngling mit den großen offenen Augen und einem roten Dreieckssymbol, dem Zeichen für Gott, im unteren Teil? Nichts ist festgelegt. Eine bedeutende Komponente dieser Serie ist die Farbe, die tiefe Emotionen anspricht. Alle Farbnuancen mischt die Künstlerin aus den Pigmenten Gelb, Blau und Kamin. Selbst Schwarz ist eine Mischung. Das helle Gelb im Kreuz kann als spirituelles Licht und als Transzendenz zum

Göttlichen gedeutet werden.



## Licht! Eine Kirche strahlt von innen

Lilienthal bei Nacht: Die Sparkasse wird von außen beleuchtet, am Rathaus brennt das übliche Licht, die Straßenbeleuchtung sorgt dafür, dass man sich sicher bewegen kann, und dazwischen das größte und höchste Gebäude: Im Dunklen. Ein großer, schwarzer Koloss, wie ausgestorben. Das ist seit drei Jahren anders. Denn zumindest in der dunklen Jahreszeit strahlt die Klosterkirche eine überraschende Lebendigkeit auf die Ortsmitte aus.



In den fünf Farben des Lichtes, die die Gliederung des Kircheninneren in fünf Bereiche aufnimmt, leuchtet die Klosterkirche nach außen ganz so, wie es eine Gemeinde tun soll: Sich nicht verstecken, sondern nach außen ausstrahlen. Und die fünf Farben als Erinnerung an den Regenbogen, biblisch ein Symbol für Gottes Treue.

Der Berliner Installationskünstler Götz

Lemberg hat diese Beleuchtung entworfen. Sie löste Diskussionen aus, zwangsläufig. So rückte die Klosterkirche wieder mehr in das Bewusstsein der Menschen.

Sie leuchtet im Winterhalbjahr von Dämmerung bis Mitternacht. Wenn sie nach der Sommerpause wieder angeschaltet wird, bleiben immer wieder Menschen stehen, quer durch alle Altersgruppen. Die Kirche leuchtet, sie strahlt aus auf die Mitte unseres Ortes.

Im Sommer kann ein erster Teil des Außenmauerwerks saniert werden. Damit das Gebäude auch bei Tage wieder „leuchtet“ und eine einladende Gemeinde sichtbar macht.

Birgitt Pusch-Heidrich

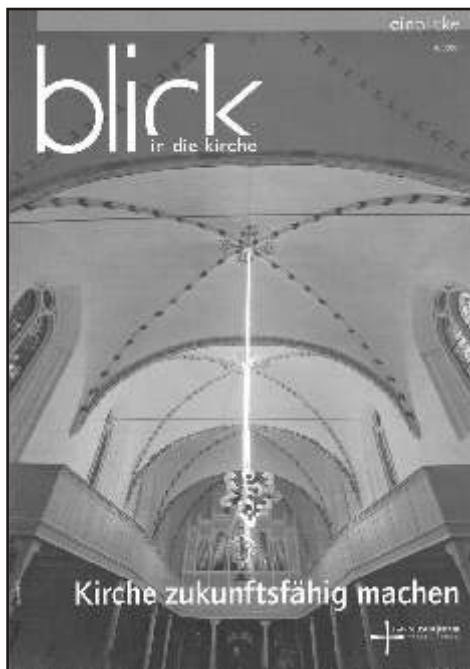


Foto: Eine hessische Kirchenzeitung übernahm die Lichtinstallation als Titelbild.



	<b>Worpswede</b> (sonntags 10 Uhr)	<b>Hüttenbusch</b> (sonntags 10 Uhr)
<b>1. Mai</b> Sonnabend		
<b>2. Mai</b> Kantate	Pastor i. R. von Stumpfeldt	Pastorin Sievers <sup>A</sup> Konfirmation
<b>7. Mai</b> Freitag		
<b>8. Mai</b> Sonnabend		
<b>9. Mai</b> Rogate	Diakon Lucht / Pn. Ridderskamp Konfirmation	
<b>13. Mai</b> Christi Himmelfahrt	Prädikantin Schmidt Regionaler Plattdeutscher Gottesdienst auf dem Fin	
<b>16. Mai</b> Exaudi	Pastor i. R. von Stumpfeldt <sup>T1</sup>	
<b>18. Mai</b> Dienstag		
<b>23. Mai</b> Pfingstsonntag	Pastor i. R. Wahl	Pastor Sievers <sup>A,T1</sup>
<b>24. Mai</b> Pfingstmontag	15.00 Uhr Pastor Schliep Regionaler Plattdeutscher Gottesdienst auf dem Bar	
<b>30. Mai</b> Trinitatis	Prädikantin Schmidt	

A = mit Abendmahl, T 1 = Taufen im Gottesdienst

<b>Grasberg</b> (sonntags 10 Uhr)	<b>Konfirmationen im Mai</b>
19.00 Uhr Pastorin Ridderskamp <sup>A</sup>	In den Kirchengemeinden Worpswede, Hüttenbusch und Grasberg werden im Mai 5 Konfirmationsgottesdienste gefeiert, zu denen herzlich eingeladen wird.
Pastorin Ridderskamp Konfirmation	2.5. 10.00 Uhr Hüttenbusch, Pastorin Sievers Grasberg, Pastorin Ridderskamp
19.00 Uhr Pastor Neukirch <sup>A</sup>	8.5. 16.00 Uhr Grasberg, Pastor Neukirch / Diak. Tönjes
16.00 Uhr Konfirmation Diakonin Tönjes / P. Neukirch	9.5. 10.00 Uhr Worpswede, Diak. Lucht / Pn. Ridderskamp Grasberg, Pastor Neukirch / Diak. Tönjes
19.00 Uhr Pastor Neukirch <sup>A</sup>	<b>Plattdeutsche Gottesdienste</b>
Diakonin Tönjes / P. Neukirch Konfirmation	Die drei Kirchengemeinden Worpswede, Hüttenbusch und Grasberg laden zu 2 plattdeutschen Gottesdiensten ein, die jeweils für alle 3 Gemeinden zusammen gefeiert werden.
dorfshof in Grasberg	13.5. 10.00 Uhr auf dem Findorffhof in Grasberg
Pastorin Ridderskamp	24.5. 15.00 Uhr auf dem Barkenhoff in Worpswede
10.30 Uhr Diakonin Tönjes Krabbeltgottesdienst	<b>Worpswede</b>
Pastorin Sievers <sup>T2</sup> Gospelgottesdienst	Es wird herzlich zu zwei besonderen Gottesdiensten eingeladen. Am 2. Mai um 10.00 Uhr sollen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer am ökumenischen Kirchentag mit einem Segen auf den Weg nach München entsandt werden.
kenhoff in Worpswede	Am 9. Mai um 10.00 Uhr wird sich Pastorin Wiebke Ridderskamp im Rahmen des Konfirmationsgottesdienstes aus Worpswede verabschieden.
15.00 Uhr Pastorin Sievers Missionsfest Rautendorf	<b>Hüttenbusch</b>
	Im Anschluss an den Gottesdienst am Pfingstsonntag um 10.00 Uhr wird zum Pfingstempfang der Kirchengemeinde Hüttenbusch eingeladen.
	<b>Grasberg</b>
	Für den 30. Mai um 15.00 Uhr wird zum Missionsfest nach Rautendorf eingeladen.

T 2 = Taufgottesdienst im Anschluss (11.15 Uhr)



### Konfirmationen

Die Eltern der diesjährigen Konfirmanden laden am 25. April und 9. Mai alle Gottesdienst-

besucher traditionell anschließend zu einem Glas Sekt auf dem Kirchengelände ein.

### Verabschiedung von Pastorin Ridderskamp

Am 9. Mai, im Rahmen des Konfirmationsgottesdienstes, wird Pastorin Ridderskamp sich von den Gemeindemitgliedern offiziell verabschieden.

Wer mag, ist im Anschluss an den Gottesdienst auf ein Glas Saft / Sekt herzlich eingeladen.

### Geburtstagskaffee

Am Mittwoch, 26. Mai findet um 15 Uhr im Gemeindesaal ein Kaffeetrinken für alle Menschen statt, die in den letzten drei Monaten 80 Jahre oder älter geworden sind. Hierzu wird

herzlich eingeladen.

Bitte melden Sie sich im Kirchenbüro bei Frau Bollmann, Tel. 04792-96335 an.

### Kinderkirche

Am Samstag, dem 29. Mai feiern wir in der Zeit von 10.00 Uhr bis 13.00 Uhr Kinderkirche im Saal des Gemeindehauses. Alle Kinder ab dem Grundschulalter sind herzlich eingeladen, mit uns zu feiern. Unter dem Motto „Die Welt zu Gast bei Freunden in Südafrika“ wer-

den wir uns kurz vor Beginn der WM mit dem Land Südafrika, den Menschen und vor allem damit beschäftigen, was Fußball und Fairplay mit dem zu tun hat, was Jesus gesagt und getan hat! Heiko Lucht und das ehrenamtliche Kinderkirchenteam freuen sich auf dich!

### Aktionen in unserer Kirchengemeinde

Es treffen sich wöchentlich folgende Gruppen im Gemeindesaal der „Alten Schule“:

Mo., 10.00 Uhr PosaunenAnfängerkurs od.

Mi., 18.00 Uhr PosaunenAnfängerkurs,

Herzliche Einladung von Frau Schirok, Posaunenchorleitung, Tel. 04791-2752;

Jd. 3. Di. i. M., 19.30 Uhr „Oase“ (Gespr.Kreis)

Mi., 20.00 Uhr Posaunenchor

Do., 20.00 Uhr Kirchenchor

Fr., 20.00 Uhr Guttempler

Bei Interesse melden Sie sich bitte im Kirchenbüro, Tel. 04792-96335

Jugendzentrum „Die Scheune“:

Mo., 17.30-19.30 Uhr, Theatergruppe (ab 16 J.)

Mi., 17.30-19.30 Uhr, Band-Probe

Aktuell:

21.5. Scheunenfest ab 18 Uhr

23.5. Open Air-Festival



## Worpswede

### Worpsweder Orgelmusik Sonntagnachmittag um 17.00 Uhr

Sonntag, 2.5.

Saal der Alten Worpsweder Schule

Kammermusik von

Ludwig van Beethoven, Georg Enesco und  
Karsten Dehning-Busse

Antje Pauls - Violine

Andreas Weltzer - Trompete

Johannes Dehning - Klavier

Sonntag, 16.5.

Zionskirche

Seniorenchor der Matthäuskirche

Hamburg-Winterhude

Leitung: Gerd Rölleke

Sonntag, 9.5.

Saal der Alten Worpsweder Schule

Kammerorchester Horn-Lehe

Leitung: Karsten Dehning-Busse

Florentine Lenz - Violine

Elisabeth Schwalke - Viola

Juan María Solare - Klavier

Werke von W. A. Mozart und J. M. Solare

Sonntag, 30.5.

Zionskirche

Prof. Harald Vogel - Cembalo

Johann Sebastian Bach:

Aus dem Wohltemperierten Klavier Bd. I



## Hüttenbusch

### Computerkurse

Im PC-Raum der Hüttenbuscher Kirche werden regelmäßig Kurse angeboten, zu denen der Verein Dorfplatz e. V. und die Ev. Erwachsenenbildung herzlich einladen:

**08.05.**

Einführung in die Tabellenkalkulation (9.00 - 13.00 Uhr, 16,-)

**29.05.**

Textverarbeitung (9.00 - 13.00 Uhr, 16,-)

Für beide Kurse werden geringe Vorkenntnisse vorausgesetzt.

Anmeldungen nimmt das Kirchenbüro unter der Telefonnummer 04794-503 entgegen.

### Pfingstempfang am 23. Mai

Im Anschluss an den Gottesdienst am Pfingstsonntag, dem 23. Mai, lädt die Kirchengemeinde Hüttenbusch herzlich ein, noch eine Weile zusammen zu bleiben, um mit einem

Glas Sekt oder Saft auf den Geburtstag der Kirche anzustoßen und miteinander ins Gespräch zu kommen.



### Frauenkreis am 26. Mai

Im unteren Gemeinderaum treffen sich am 26. Mai um 15.00 Uhr Frauen ab ca. 60 Jahren, trinken gemeinsam Kaffee und klönen. Pastor

Sievers wird den Nachmittag gestalten. Es wird herzlich eingeladen.

### Gemeindeausflug am 23. Juni nach Hildesheim und Hannover

Nachdem es im letzten Jahr zur Bundesgartenschau nach Schwerin ging, lädt die Kirchengemeinde Hüttenbusch in diesem Jahr zu einer Tagesfahrt nach Hildesheim und Hannover ein. In Hildesheim werden wir die zum Weltkulturerbe zählende eindrucksvolle Michaeliskirche besuchen, die in diesem Jahr ihr 1000-jähriges Bestehen begeht. Eine Führung mit Mittagsandacht ist für uns vorbereitet. Nach dem Mittagessen im Berghölzchen geht es nach Hannover, wo wir eine Schifffahrt

auf dem Maschsee unternehmen werden. Auf dem Schiff gibt es auch Kaffee und Kuchen.

Wir starten um 7.30 Uhr in Hüttendorf bzw. 7.45 Uhr in Hüttenbusch (Haltestelle Edeka-markt Simon).

Der Preis für die Fahrt, die Kirchenbesichtigung, die Schifffahrt sowie Mittagessen und Kaffee und Kuchen beträgt €39,50.

Anmeldungen nehmen das Gemeindebüro oder Pastor Sievers unter der Telefonnummer 04794-503 bis zum 16. 6. entgegen.

### Regelmäßige Veranstaltungen - wir laden herzlich ein:

<b>Kinder/Jugend</b>	Krabbelgruppe	dienstags	10.00 Uhr
	Kinderchor	mittwochs (ab 4 Jahre)	17.00 Uhr
	Posaunenchor (Anfänger)	mittwochs	17.30 Uhr
	Kinderkirche	freitags, vierzehntäglich	15.30 Uhr
<b>Junge Erwachsene</b>	Laienspielkreis	donnerstags	20.00 Uhr
<b>Erwachsene</b>	Freundeskreis für Suchtkrankenhilfe	montags	20.00 Uhr
	AG Dorfchronik	dienstags, nach Absprache	19.30 Uhr
	Dorfgesprächskreis	dienstags, nach Absprache	19.30 Uhr
	Frauenkreis	2. Mittwoch im Monat	15.00 Uhr
<b>Musik</b>	Posaunenchor	montags	20.00 Uhr
	Singkreis (Frauen), gerade Woche	dienstags	19.30 Uhr
	Kirchenchor, ungerade Woche	dienstags	19.30 Uhr



### Krabbelgottesdienst

„Gott hat die Welt so schön gemacht“ lautet das Thema unseres Krabbelgottesdienstes im Mai. Kinder ab dem Krabbelalter sind mit ihren Eltern am 18. Mai um 10.30 Uhr herzlich ins

Gemeindehaus eingeladen. Kindgerecht wollen wir gemeinsam über Gottes gute Schöpfung staunen und dadurch erste Erfahrungen mit dem Glauben ermöglichen.

### Erste-Hilfe-Kurs für Eltern

Was mache ich, wenn mein Kind sich eine Erbse in die Nase gesteckt hat und sie nicht wieder heraus kommt? Wie verhalte ich mich, wenn es keine Luft mehr bekommt? Diesen und ähnlichen Fragen soll bei einem Erste-Hilfe-Kurs für Eltern von kleineren Kindern nachgegangen werden. Es werden praktische

Handgriffe gemeinsam erlernt. Markus Schröter, Ersthilfetrainer, wird am 12. Juni von 9 bis 17 Uhr Eltern in diesem Bereich schulen. Genauere Infos über die Kosten und Anmeldung bei Kerstin Tönjes, Telefon 04208-3508

### Termine im Mai

05.05.	15.00 Uhr	Frauenkreis
07.05.	9.00 Uhr	Männerfrühstück
	14.30 Uhr	Geburtstagsnachfeier der Jubilare im April
18.05.	10.30 Uhr	Krabbelgottesdienst
19.05.	14.30 Uhr	Offener Senioren Club
20.05.	9.30 Uhr	Frauenfrühstück

Der Kirchenchor probt wöchentlich donnerstags um 20 Uhr im Gemeindehaus.  
Der Kinderchor probt wöchentlich montags von 16.30-17.00 Uhr im Gemeindehaus.



**Diakonische Dienste Osterholz e.V.**  
**pflegen - betreuen - beraten**

**Diakonie-Station Worpswede**  
**Die gute Wahl: 04792 / 4278**

	<b>Worpswede</b>	<b>Hüttenbusch</b>	<b>Grasberg</b>
<b>Kirchen-Vorstand</b>	Ulf Franzke ☎ 04792-951356	Silke Jelten ☎ 04794-1568	Bernd Neukirch ☎ 04208-1755
<b>Pfarramt</b>	N. N.	Reiner Sievers ☎ 04794-503	Bernd Neukirch ☎ 04208-1755  Regine Sievers ☎ 04794-503
<b>Diakon/in</b>	Heiko Lucht ☎ 04792-96334		Kerstin Tönjes ☎ 04208-3508
<b>Kirchen-musiker/in</b>	Ulrike Dehning (Orgel / Chor) ☎ 04792-2633 Ulrike Schirok (Posaunenchor) ☎ 04791-2752	Gitte Allenstein (Kinderchor) ☎ 04794-962161 Birgit Lackner (Posaunenchor) ☎ 04763-627844	Gerhild Lemke (Orgel / Chor) ☎ 04208-829662
<b>Küster/in</b>	M. Hubert-Ludwigs ☎ 0162-6061610	Adelheid Lütjen ☎ 04794-1419	Karin Behrens ☎ 04208-916758
<b>Friedhofs-wärter</b>	Jonny Helmken ☎ 0162-6065627		Hinrich Schnaars
<b>Gemeinde-büro</b>	Ute Bollmann An der Kirche 5 27726 Worpswede Di, Mi, Fr 9.00 – 12.00 Do 17.00 – 19.00 ☎ 04792-96335 ☎ 04792-9539782 KG.Worpswede @evlka.de	Helma Blanken Hüttenbuscher Str.24 27726 Worpswede Di, Do, Fr, 8.30 – 12.00 ☎ 04794-503 ☎ 04794-1322 KG.Huettenbusch @evlka.de	Rita Hastedt Speckmannstr.40 28879 Grasberg Di, Mi 10 – 12.00 Do 16.00 – 18.00 ☎ 04208-9199095 ☎ 04208-9199094 KG.Grasberg @evlka.de
<b>Friedhofs-verwaltung</b>	Ute Bollmann Öffnungszeiten siehe Gemeindebüro ☎ 04792-96335	Gemeinde Worpswede ☎ 04792-312-0	Andrea Schnieders Di 10.00 – 12.00 Do 16.00 – 18.00 ☎ 04208-9199096
<b>Kindergarten</b>	Sonja Löffler ☎ 04792-2505		
<b>Jugendtreff</b>	„Die Scheune“ Ilona Wellbrock Mo – So 15.00 – 20.00 ☎ 04792-96333	Jugendtreff „Alte Schule“ (Träger: Förderv. Jugendtreff Hüttenb.) ☎ 04794-962199	
<b>Diakoniestation</b>	Pflegedienstleitung Annette Rebber-Fitzke		☎ 04792-4278